Lecha Caunty Patriot.

Stadt und Land.

Versammlung der Republikanischen Staats-Central-Committee.

Glenwood, den 20. Jan. 1869.

Die Union Republikanische Staats-Central Committee wird am Donnerstag den 4ten Februar 1869 in Harrisburg, eine Versammlung abhalten, um Zeit und Platz zu bestimmen, wo die nächste Staats Convention abgehalten werden soll, und wo noch andere Geschäfte zur Verhandlung kommen werden.

Die Gegenwart sämmtlicher Mitglieder wird ernstlich erwartet,

Golusha A. Grow, Vorsitzer.

Geo. W. Hamersly, } Sec.
J. R. McAfee, }

☞ Der Preis des Goldes in New York am letzten Samstag, war $1.36½.

☞ Eine große Parade der Odd Fellows, soll am 9ten Februar in Slatington abgehalten werden.

Neues Depot.—Das neue Depot der Lehigh Thal Eisenbahn in Freemansburg, wurde am Montage letzter Woche dem Verkähr geöffnet.

Süd-Bethlehem—Süd-Bethlehem soll in drei Wards eingetheilt werden. Die 1. Ward soll Alles westlich von New Straße umfassen, die 2. Alles zwischen New und Spruce Straße und die 3. den Theil östlich von Spruce Straße.

Billigere Kohlen.—Bei der am letzten Mittwoch in New York stattgefundenen monatlichen Versteigerung von 60,000 Tonnen Kohlen der Delaware, Lackawana und Western Eisenbahn-Gesellschaft, war der erzielte Preis wieder erheblich niedriger als bei früheren Versteigerungen, und wird dieser Einfluß auch hier hoffentlich bald verspürt werden.

Eier zu erhalten. In Paris werden Eier in großen Quanitäten auf folgende Weise vor dem Verfaulen bewahrt. Man legt etwa ein Dutzend auf ein Mal in einen von Draht gemachten Korb und taucht denselben eine Minute lang in kochendes Wasser. Dadurch wird innerhalb der äußern Schale eine dicke weiße Haut gebildet die das Eindringen der Luft verhindert. Die Eier bleiben dann lange frisch.

Feuer in Bethlehem—Letzten Mittwoch Nacht, kurz vor 11 Uhr, brach in der Luckenbach'schen Mühle in Bethlehem Feuer aus, wodurch nicht allein das Gebäude, sondern auch ein großer Vorrath von Frucht und Mehl, der im Gebäude aufgespeichert war, zerstört wurden.—Die angerichtete Schaden wird auf $20,000 geschätzt, und da derselbe nur mit einer Versicherung von $9,000 gedeckt ist, so erlitten die Eigenthümer einen sehr empfindlichen Schaden.

Ein Kindermörder.—Vorletzten Montag hatte Henry Eyerle, wohnhaft in Union Township, Schuylkill County, vor Friedensrichter Conrad dahier ein Verhör, des Kindsmords beschuldigt. Es wird angegeben, daß er drei seiner eigenen Kinder getodtet habe. Nachdem mehrere Zeugen vornommen, wurde der Angeklagte dem Gefängnisse überwiesen. Dieser Fall wird wahrscheinlich vor Richter Green's Court in einigen Wochen zur Verhandlung kommen. Die Kindsmörderin Rosanna Faust wird auch von derselben Court prozessirt werden. (Am. R.)

☞ Pferden, Rindvieh oder Schweinen, welche im Stall gehalten werden, sollte man mehre Male per Woche frische Erde geben.—Dieselbe befördert und regulirt die Verdauung, reizt den Appetit, bewahrt vor Krankheit, hält die Haut in guter Ordnung und befördert im Allgemeinen die Gesundheit der Thiere. Alles Vieh rauft während des Grasens hier und da ein Büschel Gras aus und frißt ihn, Wurzel, Erde und Alles, und glauben wir, daß die Erde ein Bedürfniß der animalischen Lebensbedingungen ist und von dem größten Nutzen für den Gesundheitszustand der Thiere.

Silber Bergwerke—Die Herren Gebrüder Ingram, welche den Contraft zur Ausbeute und Entwickelung des Baker Silberbergwerks in Colorado übernommen haben, scheinen für die Theilhaber dieses Bergwerkes ermuthigende Arbeit zu verrichten Seitdem sie die Arbeitenaufgenommen, haben sie nach den ausgegebenen Berichten, jede Woche für $5,000 Silbererz zu Tage gefordert, mit einem Kostenaufwande von nur $170 per Woche. Nach dem Berichte der letzten Woche förderten sie für $12,600 Selbererz zu Tage, nachdem sie blos 8 Fuß in der Ader vorgedrungen, mit einer Auslage von $28 per Fuß. Auch hat die Brown Silberbergwerk-Gesellschaft wieder einen über 500 Pfund wiegenden Silberbarren versendet, welcher den Vortheil der Betheiligten wesentlich erhöhen wird.

Trauriger Unglücksfall—Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich vorletzte Woche in Weißport, wodurch Herr Charles W. Klotz, ein geachteter Bürger, sein Leben einbüßte.—Herr Klotz kam von Mauch Chunk zurück und brachte sein Pferd in den Stall, an welchen einige Knaben, die sich mit Pistolenschießen belustigten, ihere Scheibe, nach der sie schoßen, aufgestellt hatten. Kaum war er im Stall als ein Schuß fiel, und die Kugel, welche ihr Ziel verfehlte, in den Stall fuhr und Herr Klotz in den Kopf traf, und ihn niederstreckte. Der unglückliche Mann, obgleich noch am Leben, als man ihn gefunden, konnte kein Wort mehr sprechen, und starb einige Stunden nachher. Vorletzten Sonntag brachte man ihn zu seiner letzten Ruhestätte, und war sein Leichenbegängniß eines der größten, das je daselbst stattgefunden hatte. Er hinterläßt eine Frau und vier kleine Kinder, sein plötzliches Ende zu beweinen.

Eisenbahn-Unglücksfälle—Milton Lehr, seit Kurzem als Bremser an der Nord Penn. Eisenbahn angestellt war, fiel letzten Dienstag am Ost Penn. Depot, nahe dieser Stadt, als er auf einen Kohlenzug steigen wollte, zwischen die Karren auf die Schinen, und wurde bedeutend an einem Beine verletzt, jedoch wurde dasselbe glücklicherweise nicht gebrochen. Nachdem man ihn verbunden hatte, brachte man ihn nach seiner Wohnung in der zehnten Straße.

Vorletzten Montag in der Frühe, wurde nahe Rescopec, auf der Lehigh Thal Eisenbahn, ein unbekannter Mann, der, wie es scheint, in betrunkenen Zustande auf der Schienen gefallen war, von einen daherbraußenden Passagierzuge überfahren, und buchstäblich in Stücke zerrissen.

James O'Donnell, ein Bremser der Lehigh Thal Eisenbahn, kam vorletzten Samstag in Mauch Chunk, zu seinem Tode indem er beim Zusammenhängen von Karren auf die Schienen fiel, und ein Theil des Zuges über ihn hinwegging, wodurch eine Seite seines Kopfes und Schulter abgeschnitten wurde, was seinen augenblicklichen Tod verursachte.

An demselben Tage wurde auf der New Jersey Central Eisenbahn, ein Mann Namens John Opdyke, der in Philipsburg wohnte, wo er eine zahlreiche Familie hatte, von einer Locomotive getroffen und getödtet.

Novellen Schatz—Von Hrn. S. Zickel in New York ging uns die erste Lieferung des Zehnten Jahrgangs des „Novellen-Schatz" zu in welchem der historische Roman: „Aus trüben Tagen" beginnt. Der Novellen-Schatz ist ohne Preis-Erhöhung bedeutend vergrößert worden—der beste Beweis seines Aufschwunges, der den Herausgeber diese vermehrte Geldausgabe ermöglicht. Außerdem enthält der Novellen-Schatz eine große Anzahl Novellen, kleinere Erzählungen, Schilderungen, Skizzen, populäre Abhandlungen über Gesundheitspflege von den beliebtesten Schriftstellern des In- und Auslandes und kleine Notizen ernsten und heitern Inhalts. Alle zwei Wochen erscheinen zwei Lieferungen, zum Preise von 20 Cents jede. Am Schlusse des Jahrganges oder bei Vorausbezahlung des Jahres-Abonnements erhält jeder Abonnent gegen die äußerst geringe Nachzahlung von 50 Cents eine prachtvolle in Oel ausgeführte Prämie: „Wilhelm Tell's kühne Drohung," von welchem Bilde der freundliche Herausgeber uns eine Copie zugehen ließ, so daß wir in Stand gesetzt sind, dieselbe, sowie den Novellen-Schatz überhaupt, bestens zu empfehlen.

Bestellungen sind an den obengenannten Verleger zu richten, der sie prompt besorgen wird.

Behandlung der Kühe im Winter.—Ein Correspondent des „Agriculturist" fragt:—„Wenn Kühe des Nachts während des Winters in Ställen untergebracht werden, wie lange sollte man sie während des Tags im Hofe lassen?—Dieses hängt in ziemlich hohem Grade vom Wetter ab; ebenfalls vom Futter u. von der Quantität Milch ab, welche man von den Kühen erwartet. Soll die Kuh im Winter Milch geben, so würden wir sie, wenn sie im Stalle getränkt werden kann, überhaupt nicht viel ins Freie lassen. Und wenn es nöthig ist, sie zur Tränke zu treiben, dann würden wir sie zweimal des Tags auslassen, und stets nicht mehr als 15—20 Minuten Zeit dafür bestimmen. In Bezug auf die Tränke sind die Kühe etwas eigensinnig. Sie saufen nicht so leicht, wie Pferde jedes Wasser. Man sollte ihnen zur Tränke viele Zeit lassen.—Geben Kühe keine Milch und ist es nöthig, ihnen rauhes Futter zu reichen, dann sollte man sie während des Tags mehrere Stunden auslassen. Sie fressen dann diese Art Futter viel lieber im Hofe, als im Stalle. Indessen sollte auch das gesunde Urtheil maßgebend sein. Ist das Wetter stürmisch, dann bleiben sie besser im Stalle, und zu allen Zeiten, wenn sie fröstelnd aussehen, nicht munter sind und das Futter versagen, dann sollten sie sofort angebunden werden. Der Stall soll gut gelüftet und zweimal des Tags gereinigt werden; er sollte so warm und behaglich, wie möglich sein. Der große Mangel in Ställen ist, daß sie nicht genug Lüftung haben. Die Ventilation sollte so angebracht sein, daß sie leicht nach den Anforderungen des Wetters gestellt werden können. Man mache es sich zur Regel, Nachts vor dem Schlafengehen den Stall zu besuchen und nachzusehen, ob Jegliches in Ordnung sei.

Geschoren. Ein Bürger von Oel-City kam vorgestern mit der Bahn in Allegheny an und fand dort zwei Gentlemen, die ihn freundschaft ich begrüßten und sich auf's Angenehmste mit ihm unterhielten. Die neuen Freunde luden ihn zu einer Bierreise ein, und bald waren alle drei ziemlich „angerissen". Nach einer angenehm verlebten Stunde empfahlen sich die beiden Freunde und ließen den Oel-City-Mann allein. Er trieb sich in der Stadt umher und langweilte sich zum Sterben, als er plötzlich zu seiner großen Freude seinen beiden Freunden wieder begegnete diesmal aber in Begleitung eines Dritten der ein polizeiliches Aussehen hatte. Einer der Freunde nahm unsern Fremdling bei Seite und erzählte ihm, der andere Freund sei im Dusel in eine Fensterscheibe in der fünften Avenue gefallen, habe dieselbe zerbrochen, sei verhaftet worden u. müsse entweder $55 bezahlen oder zur Jail. Ob er nicht soviel Geld bei sich habe, ihm die nöthige Summe vorschießen zu können, er solle es in wenigen Stunden zurückhaben. Großmüthig, wie alle Leute vom Lande, langte der Fremdling in die Tasche und bezahlte dem vermeintlichen Polizisten $55. Dieser entfernte sich und bald darauf auch die beiden Freunde, indem sie versprachen, am Bahnhof sich einfinden zu wollen. Nach dem Verlauf mehrerer Stunden sah der Fremdling ein, daß er „gemacht" war und kehrte nach seiner Heimath zurück, wo man Pittsburg's übertünchte Höflichkeit nicht kennt (Pittsb. Fr. Fr.)

Der Odd Fellow.

Der neue (dritte) Jahrgang dieser interessanten Zeitschrift, welcher mit dem vor uns liegenden Januarhefte seinen Anfang nimmt, verspricht ein ganz vortrefflicher zu werden. Nicht nur ist an der äußeren Ausstattung nichts auszusetzen, und sind die Illustrationen—ein Portrait von Herrn Farnsworth, dem höchsten Beamten des Ordens, und ein Holzschnit des schönen Gebäudes, welches die Odd-Fellows von Columbus, Ohio, bauen—ausgezeichnet, sondern auch der Inhalt ist ein höchst interessanter, nicht nur für Mitglieder des Ordens, sondern für jeden Deutschen, wie man aus folgendem Inhaltsverzeichniß des der Unterhaltung gewidmeten Theiles des Heftes lesen wird: Der Mondstein; Die Stadt der Sandhügel; Ein Abenteuer mit Malayen; Der Börsen-Nabob; Das Duell im Finstern; Der Modentaumel; Elsbeth; Von einem Bär verfolgt; Allerlei, u. s. w. Der dem Orden gewidmeten Theil des Heftes bringt eine Anzahl von belehrenden und polemischen Artikeln, Neuigkeiten vom Orden, und beginnt eine deutsche Uebersetzung der Constitution der Groß-Loge der Ver. Staaten. M. C. Lilley u. Co., Columbus Ohio. liefern dies Monatsheft von 64 großen Oktavseiten zu dem billigen Preise von $2.50 das Jahr, und geben außerdem jedem Abonnenten als Prämie ein herrliches Halbchromo, Rebekka am Brunnen darstellend, welches allein den Abonnementspreis werth ist.

Gen. Grant und der Vertrag über die Alabama-Ansprüche.

Dem Gen. Grant liegt viel daran, daß der Senat diesen von Reverdy Johnson abgeschlossenen Vertrag nicht bestätigt Grant begründet seine Ansicht so: „Der Vertrag ist ungerecht gegen die Ver. Staaten, weil er den unserem Lande zugefügten Schaden nach dem Geldwerthe der von Rebellen-Piraten zerstörten amerikanischen Schiffen bemißt, während uns doch der Hauptschaden daraus erwuchs, daß unsere Schiffe von den in England ausgerüsteten Kapern von den Meeren vertrieben wurden. Dazu kommt, daß die von der englischen Regierung dem Süden bewiesene Sympathie den Krieg mindestens um ein Jahr verlängerte; und für alle in dieser Zeit verlorenen Menschenleben und für alle in dieser Zeit verausgabten Gelder ist England direkt verantwortlich. Der Vertrag schlägt vor, all diese Dinge durch Bezahlung des lumpigen Werthes einiger weniger Schiffe beizulegen."

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Senat in Uebereinstimmung mit dieser aus authentischer Quelle berichteten Ansicht Grant's die Ratifikation des Alabama-Vertrages verweigern und so den Präsidenten Grant in den Stand setzen wird in einer anderen Tonart, als den Herren Seward und Reverdy Johnson, mit England zu unterhandeln.

☞ Der Achtb. John P. Stockton (Demokrat) wurde durch die New-Jersey Gesetzgebung zum Ver. Staaten Senator erwählt.

☞ In den berühmten Millar Kohlengruben am Monongahela-Flusse, an der Mündung des Youghiogheny, 15 Meilen südwestlich von Pittsburg, wüthet eine große Feuersbrunst. Man hat Erdwälle aufgeworfen und ungeheure Quantitäten Wasser in die Grube gepumpt, um dem Feuer Einhalt zu thun, und dasselbe wurde in der That theilweise erstickt, aber die Hitze wurde so groß und der Druck von den Gasen so gewaltig daß die Wälle barsten, und die Flammen verbreiteten sich jetzt mit noch größerer Gewalt als vorher. Sie schreiten jetzt durch die alten Gruben mit einer Schnelligkeit von sechzig Yards täglich vor und man fürchtet, daß das ganze Kohlenlager zerstört werden wird. Der Fortschritt ist so groß, daß man berechnet, daß die Löschkosten, ehe sich das Feuer über eine Distanz von 1000 Acker verbreitet hat, nicht weniger als $150,000 betragen werden. Zweiundzwanzig beladene Fruchtwagen und alle Geräthschaften der Bergwerksleute sind bereits vernichtet. Das brennende Kohlenfeld ist eines der werthvollsten am Monongahela und erstreckt sich über einen Flächenraum von acht bis zehn Meilen. Die Folgen dieser unterirdischen Feuersbrunst lassen sich nicht ermessen, falls ihr nicht bald Einhalt gethan wird. Wohin sich eine Ader erstreckt, muß das Feuer folgen, und es ist möglich, daß die ganze Pittsburg Kohlenregion gefährdet werden dürfte.

☞ Ein interessanter Prozeß um ein Kind wurde kürzlich in einem Gerichtshofe von Massachusetts entschieden.—Ein Seemann machte seine Ansprüche als Vater eines Kindes geltend, welches von einer Familie adoptirt worden war. Die Mutter war gestorben und hatte das Kind hülflos zurückgelassen, da der Vater auf fernen Meeren weilte. Ein kinderloses Paar hatte sich des armen, verlassenen, kleinen Wesens elternlich angenommen, und jetzt, da es 9 Jahre alt geworden, kam der Vater desselben, es Denen wegzunehmen, die es als seine Eltern lieben gelernt hatte. Richter Hoar entschied nun, daß, wenn durch Unglück oder Zufall ein Vater sein Kind hülflos läßt und das Kind neue Beziehungen geknüpft hat, die so tief und stark sein ganzes Wesen berühren, es als emanzipirt von dem Vater angesehen werden, und dieser eines gesetzlichen Rechtes auf dasselbe verlustig-erklärt werden muß.

☞ Auf der Hudson-Erie-Eisenbahn werden jetzt Salonwagen mit hölzernen Rädern versehen da sich dieselben in England ausgezeichnet bewährt haben. Diese Räder kosten dreimal so viel als die gewöhnlichen gußeisernen Räder, halten aber achtmal so lange. Sie laufen sanft und machen dadurch nicht nur das Sprechen und Lesen, ja sogar auch das Schreiben während der Fahrt möglich. Sie sind aus ganz reinem Ulmenholz gemacht und können in Folge ihrer Elasticität und Dauerhaftigkeit über 400,000 Meilen der Eisenbahn laufen, während die durchschnittliche Gebrauchsfähigkeit der gewöhnlichen Eisenräder sich auf höchstens 50,000 beschränkt Es wird behauptet, daß die Abnützung der Schienen eine viel geringere ist als bei den Eisen-Rädern, welcher Umstand allein eine bedeutende Ersparniß gewährt.

Das that ein Weib—Von Hamilton Township, Van Buren Co., Michigan, wird berichtet: Vor 1½ Jahren kaufte ein aus der Ferne kommender Mann der einen hölzernen Fuß hat, 40 Acker Waldland, 7 Meilen von Dowagiac. Nach seinem Namen gefragt, sagte er denselben würde er erst nennen, wenn er sein Haus fertig haben werde, und ging rüstig an die Arbeit, die Bäume zu fällen und den Boden urbar zu machen. Allein mit seinen Händen hat er ein hübsches Haus errichtet und 14 Acker geklärt, und hat nunmehr erklärt, eine Frau zu sein. Seit zwei Monaten kleidet sie sich auch als Frau. Sie heißt Anna Starey. Was sie mit ihrer Hände Arbeit geleistet hat, das ist erstaunlich. Sie hat nicht nur das hübschesste Haus in der Gegend, sondern auch die akkurateste Fenz, die zweckmäßigsten Abzugsgräben und den saubersten Garten. Dabei lebt sie für sich allein und verkehrt mit Niemand.

☞ Ein Wundarzt in Philadelphia, der nicht im besten Rufe stehen soll, war kürzlich im Begriffe, zu einem Patienten zu fahren, um an demselben eine bedeutende Operation vorzunehmen. Auf dem Wege jedoch hielt er einen Augenblick vor einem Laden, wo er etwas zu besorgen hatte. Als er wieder aus dem Hause trat, fand er sein „Buggy" beraubt. Ein Dieb hatte die im Wagen liegende Decke und sein chirurgisches Besteck gestohlen. „Die Operation war somit unmöglich," sagt der boshafte Reporter eines dortigen Blattes, „und das Leben des Patienten, welches in so furchtbarer Gefahr schwebte, glücklich gerettet."

☞ Der Achtb. Hiester Clymer, von Reading hat in einem Briefe an den Achtb. Wm. Hopkings, von Washington, eine Nomination für Gouvernör bei der nächsten demokratischen Convention förmlich abgelehnt, was die demokratische Parthei mit Bedauern erfüllen wird, da er ohne Zweifel eine Wiederernennung erhalten haben würde. Die nächsten Candidaten für die Ernennung als Gouvernör dürften wohl der Achtb. Asa Packer, von Carbon County, im östlichen Pennsylvanien, und General Caß im westlichen sein.

☞ **Nemesis.** Jene sieben republikanischen Senatoren, welche mit den Demokraten zur Freisprechung Andreas Johnson's sich verbunden hatten, sind bereits von der Nemesis ereilt worden. Grimes ist politisch todt für alle Zukunft; Patterson, Roß, Henderson und Van Winkle sind von ihren Staaten über Bord geworfen worden; Fessenden hat allen seinen Einfluß verloren und Morrill hat seine Niederlage in der neulichen Senatorenwahl nur seiner Freundschaft für Fessenden zu verdanken. Nun ist nur noch Trumbull übrig, doch auch ihn wird die Rache ereilen.

☞ Das Pfeifen der Lokomotive wird nun auch bald in Persien zu den Alltagsdingen gehören. Wie der „Lovant Herald" meldet, hat eine englische Gesellschaft vom Schah eine Konzession auf die Dauer von 20 Jahren erwirkt, die ihr das ausschließliche Recht verleiht, Eisenbahnen im Bereiche des persischen Reiches zu konstruiren. Die erste Eisenbahn wird in Kurzem in einer Länge von 6 Meilen von Teheran nach Rey, einem beliebten Erholungsorte der hauptstädtischen Perser, in Angriff genommen werden. Die Kosten der Erbauung veranschlagt man unter $800,000.

An die Taxbezahler von Lecha County.

Es ist gewiß keine erfreuliche Nachricht für die Taxbezahler von Lecha County zu erfahren, daß die Gesetzgebung von unserem Staate gegenwärtig ein Gesetz in Berathung hat, nach welchem der Gehalt des County Schatzmeisters erhöht werden soll.

Der Betrag den der County-Schatzmeister für den Empfang der Taxen gegenwärtig erhält, beträgt $1000 von County-Taxen, 700 von den Staats-Taxen, und ungefähr £300 von Licensen, was zusammen $2000 jährlich ausmacht. Gewiß ein schöner Lohn für eine Arbeit, die den Schatzmeister nur ungefähr zwei Tage jeden Monat in Anspruch nimmt, und welche von vielen Männern im County gerne um einen viel geringeren Betrag besorgt werden würde.

☞ Freeman Harris wurde am Sonntag in einer Sägmühle nahe Des Moines, Iowa, von einer Säge durchschnitten.

Verheirathet.

Die Jahres-Versammlung des Vereins der Deutschen Presse von Penn'a.

wird am Donnerstag, 11. Februar '69, um 1 Uhr Nachmittags, zu Allentown stattfinden, und ergeht hiermit die dringende Aufforderung an sämmtliche Mitglieder und Solche, die dem bekannten Zwecke des Vereins zugethan sind sich zu dieser Versammlung einzufinden.

Die Bestrebungen des Vereins haben allmählich die achtungsvolle Aufmerksamkeit der denkenden Männer deutscher, sowohl als amerikanischer Abkunft auf die hohe Wichtigkeit und bedeutungsvolle Zukunft des deutschen Elementes für die Entwicklung der theuersten Interessen des Volkes in diesem Staate und Lande gezogen, und es gilt nun, auf den fest gelegten Grundmauern nach dem in den Sitzungen des Vereins niedergelegten Plane weiter zu arbeiten, bis der schöne Bau vollendet dastehen wird.

Die Einladung zur Theilnahme an dieser Versammlung ergeht hiermit an alle Mitglieder der Presse, Prediger, Lehrer, Berufs- und Geschäftsmänner, sowie an alle Vereine, die sich der Förderung und Pflege des Deutschen in Schule, Haus und Leben widmen oder dasselbe aufrichtig wünschen.

Politische und religiöse Fragen werden gewissenhaft aus diesem Vereine fern gehalten, und die persönliche Mitwirkung von Männern mit den verschiedenartigsten Ansichten und Richtungen über sonstige Fragen an den Arbeiten dieses Vereins in der Vergangenheit, sowie die unverkennbare Einwirkung dieses Einflusses auf den Ton der öffentlichen deutschen Presse in Pennsylvanien bieten sichere Bürgschaft, daß auch in Zukunft dieser feste Grundsatz beibehalten werden wird.

Der Verein erwartet daher den zahlreichsten persönlichen Besuch dieser Versammlung, oder, wo letztere durch andere Umstände verhindert wird, recht zahlreiche Kundgebungen der Theilnahme für die Zwecke des Vereins.

Im Auftrag des Präsidenten
S. K. Brobst
W. Rosenthal, Secretär.
Reading, 14. Jan. 1869.

Geschäfts-Notizen.

☞ Das große Geheimniß, wer die Mitglieder des Kabinets unseres nächsten Präsidenten sein werden, ist immer noch nicht aufgeklärt, und viele zerbrechen sich deßhalb die Köpfe. Es ist aber schon lange Jedermann bekannt, daß der berühmte Eckstohr des Herrn Milton J. Krämer der beste Platz in Allentown ist, wo man alle Waaren, die man zu kaufen wünscht, nicht allein in größter Auswahl vorfindet, sondern auch zu den niedrigsten Preisen kaufen kann. Deßhalb besinne sich auch niemand lange, und gehe in den Eckstohr, an der Ecke der Hamilton und Siebenten Straße, dem Eagel Hotel gegenüber.

☞ Die Herren Gebrüder Schreiber, deren Stohr sich neben der Ersten National Bank in der Hamilton Straße, befindet, haben nicht nur einen der ausgezeichnesten Vorräthe von Trockenwaaren und Grocerien, sondern verkaufen ihre Waaren auch zu den billigsten Preisen.—Gehet hin und überzeuget euch!

☞ Die feinsten goldenen Taschen Uhren sowohl, als auch die dauerhaftesten silbernen Taschenuhren, Hausuhren, die kostbarsten Juwelen, sowie musikalische Instrumente, sind stets in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu kaufen in Charles Massey's Stohr, No 23 Ost Hamilton Straße, wo auch alle Reparaturen von Uhren und Schmucksachen auf das Beste und Pünktlichste besorgt werden.

☞ R. H. Kramm, verkauft in seinem Stohr in der Achten Straße, zwischen Turner u. Chew, die feinsten Grocerien, die besten Schinken, sowie alle Arten Trockenwaaren an den niedersten Preisen.

Gestorben.

Am 12ten Januar, in Obermilford, an einer Herzkrankheit, Joseph L. Romig, Prediger der Ev. Menoniten Gemeinschaft, im Alter von 31 Jahre, 9 Monate und 30 Tag. Er hinterläßt eine betrübte Gattin und zwei unmündige Kinder, seinen frühen Hingang zu beweinen. Den 15. wurde er am Ev. Menoniten Versammlungshaus in Obermilford zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit David Henning und William Gehman predigten, Letzterer über die Worte, Ep. Phil. 1. 21. „Denn Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn."

Allentaun Marktpreise.

Jeden Dienstag korrigirt von H. Weinsheimer u. Co.

Flauer ℔ Bärrel	$14.00	Butter ℔ Pfund	35
Weizen (weißer)	2.75	Eier ℔ Dutzend	30
Weizen (rother)	1.75	Unschlitt	12
Roggen	1.65	Schmalz	20
Welschkorn	90	Schinkenfleisch	20
Hafer	60	Seitenstücke	16
Buchweizen	90	Whiskey ℔ (Gal.)	2.60
Flachssaamen	2.25	Hickory-Holz (K.)	5.00
Kleesaamen	7.00	Eichen-Holz "	4.00
Timothysaamen	3.00	Steinkohlen (T.)	6.00
Salz ℔ Buschel	1.20	Gyps	8.00
Grundbeeren	1.00	Heu	25.00

Schweine! Schweine!

250 schöne Läuferschweine zu verkaufen, an Solomon Griesemer's Hotel, nahe Allentown.

Februar 2.—nq1m. **Jeremiah Roth.**

Auditor's Anzeige.

In Sachen der Rechnung von Harrison Miller, Administrator der Hinterlassenschaft des verstorbenen F. August Schillbach, letzthin von Millerstown, Lehigh County.

Im Waisengericht von Lehigh County.

Und nun, den 8. Januar 1869, ernannte die Court E. J. Moore, Esq., als Auditor, um die Rechnungen zu prüfen, und wenn nöthig zu berichtigen, und Vertheilung unter den Erben des besagten Verstorbenen nach dem Gesetze zu machen.

Aus den Urkunden,
L.S. Bezeugt: **Geo. W. Hartzel,** Clerk.
Febr. 2. 1869. nq3m

Private Verkauf.

Der Unterzeichnete welchir sein Schmiedegeschäft in Shimers Station, 3 Meilen von Bethlehem, aufgegeben, will sein Schmiedegeschirr in Privatwege verkaufen, bestehend aus 1 Ambos, 1 Blosbalg, Schraubstock, ein Sett Schraubenschneidegeschirr, 8 Bohren, Drillmaschine, eine Biegmaschine, 10 Feuerzange, 16 Cast Steel Hand Punches, 15 Nagel-Eisen, 12 Mäntels, 1 Sett Beschlag-Geschirr, 1 Schlägel, 2 Handhämmer, 2 gute Schraubenschlüßel, 16 Hammerpunches, Schneidemesser und anderes Schneidegeschirr, sowie einige 100 Pfund Schmiede-Eisen. Das Handwerksgeschirr ist alles so gut wie neu. Eine Quantität gutes Heu wird ebenfalls verkauft.

Henry Herbold.
Shimer's Station.
Febr. 2. nq5—

Auditors-Bericht.

Bericht der Auditoren von Lowhill Township, Lecha County, über die Rechnung von John Holben, Schatzmeister des Lowhiller Schul- und Bounty Fonds.

Die Auditoren belasten den Schatzmeister wie folgt:

Dr.		
Belauf von Duplikat No. 1.	$172 00	
Belauf von Duplikat No. 2.	311 63	
Belauf von Duplikat No. 3.	335 52	
Belauf von Duplikat No. 5.	1422 39	—$2241 54
Duplikat No. 1. Verluste	$66 32	
" No. 2. "	66 68	
" No. 3. "	49 50	
" No. 5. "	62 25	—$245 05
		$1996 49
Bilanz an Hand des letzten Schatzmeisters		160 59
		$2157 08
Cr.		
Gemachte Anleihen, mit Interessen	$2676 24	
Die Steuer zu collektiren	100 00	
Reub. Scheirer, Extra-Dienste	10 00	
Wirths-Rechnung	15 25	
Auditors-Gebühren	6 00	
	$2807 49	
Billanz fällig		$650 41

Reuben Diehl, }
D. H. Miller, } Audi'rs.
R. J. Knerr, }

Lowhill, Februar 2. nq3m

Schatzmeister's Bericht.

H. T. Hertzog, Esq., Schatzmeister der Lehigh County gegenseitigen Pferde Versicherungs Gesellschaft.

Dr.			
Bilanz vom letzten Jahr,	$340 80		
Tax erhalten auf Duplicate von 1867,	101 64		
" " " 1868,	341 99		
Erhalten v. T. C. Breinig, 1867	56 39		
" " " 1868,	691 29		
" C. S. Scheimer, 1868,	191 06		
		1723 17	
Erhalten von Jacob Yeager,	64 13		
" v. S. Klein, (Miller,)	57 26		
Baar erhalten von T. C. Breinig für special Tax u. Preminm,	78 87		
Baar erhalten von Wm. Schubbert, für Judgment von Dan. Leibensperger,	43 45	243 71	
		$1966 88	
Ganzer Betrag der Duplicate von 1868,	$1703 17		
Ausständiger Tax von 1868,	360 17		
Cr.			
Für Verluste.			
Bezahlt an Levi Hottenstein,	191 25		
" " J. K. Heffner,	63 75		
" " Francis S. Schwartz,	29 75		
" " Wm. Stahler,	148 75		
" " Jesse Wißer,	127 50		
" " George Trump,	85 00		
" " Wm. H. Reinhard,	63 75		
		$709.75	
" " Benj. K. Brobst,	127 50		
" " Peter Schweyer,	127 50		
" " Nathan Grim,	148 75		
" " Wm. K. Hertzog,	148 75		
" " Dr. A. M. Sigmund, Coll. u. Dir. Gehalt,	285 00		
Interessen bezahlt an verschiedene Anweisungen.	45 32		
Bezahlt an T. B. Rhoads, für Druckarbeit	34 00		
Bezahlt an E. D. Leisenring u. Comp. für Druckarbeit	31 00		
Bezahlt an Hallacher u. Weiser für Druckarbeit	26 50		
Bezahlt für Abhaltung der jährlichen Wahl	6 00		
Bezahlt an William Miller Constable Rechnung	1 50		
Bezahlt an Amos Weiler und Perry Kistler, Colk. Rechnung	12 00	993 82	
		$1703 57	
Schatzmeisters Commission für Einnahmen und Ausbezahlung	$1966 88 / 1703 57		36 71
Bilanz in Händen des Schatzmeisters			226 60
			$1966 88

Die unterzeichneten Auditoren haben die obige Rechnung sorgfältig geprüft und richtig gefunden.

Thos. C. Breinig, }
Sol. Klein, (Müller) } Audt'rs.
C. K. Henninger. }

Bei der am 4ten Januar 1869 abgehaltenen Wahl wurden die folgenden Beamten für das laufende Jahr erwählt:

Präsident, **Joseph Gaumer.**
Secretär, **T. C. Breinig.**
Schatzmeister, **H. T. Hertzog.**

Direktoren:—Joseph Gaumer, H. T. Hertzog, Esq., T. C. Breinig, Solomon Klein, (Müller,) C. K. Henninger, C. S. Shimer, S. Walbert, Reuben Danner, Jacob Yeager, A. M. Sigmund, Daniel Lauer und Jonas P. Gaumer.

Agenten.—H. T. Hertzog, C. S. Shimer, Solomon Klein, (Müller,) Peter Trezler, Perry Kistler, Amos Weiler und Frank Cleaver.

Thomas C. Breinig, Sec.
Februar 2 1869. nq3m

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Montag den 15. Februar, 1869.

Mittags um 12 Uhr, soll an dem Hause des Unterschriebenen in Ober Milford Taunschip, Lecha County, das folgende persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Vier gute Kühe, ein Rind, drei Schweine, zwei gute schwarze Mähren, wovon eine trächtig, 5 Jahr alt, die andere 8 Jahre alt, drei Pferdegeschirre, eine gute Dreschmaschine mit Pferdegewalt, ein Futterschneider, eine Windmühle, drei Schlitten, drei Pflüge, 2 Eggen, drei Schubkarren, zwei Wägen, Schmiedgeschirr, zwei Pumpenbohrer, Heuleitern mit Schemel, Ständer, Züber, Fäßer, Pflanzkartoffeln, und viele andere Gegenstände, zu umständlich anzuführen.

Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Anton Esterli.
Jan. 26 1869 nq 3m

Federvieh! Federvieh!
Lentz und Klein.

Marktviereck

gerade neben M. J. Krämer's Eckstohr, Allentown Pa.

Benachrichtigen hiermit ihre Freunde und das Publikum, daß sie beständig einen ausgewählten Vorrath von allen Sorten Federvieh, als: Hühner, Enten, Gänse, Welschhühner u. s. w., sowie alle Arten eingemachte Früchte in Kannen, und ebenso alle Arten Nüße, als gewöhnliche Wallnüße, Hickorynüße, englische Wallnüße, Haselnüße u. s. w., und einen großen Vorrath aller Sorten Zuckerwaaren und Candies zu verkaufen haben, und daß sie alle ihre Waaren zu den billigsten Preisen verkaufen.

☞ Sie bezahlen zu jederzeit die höchsten Marktpreise für Federvieh, Kartoffeln u. s. w.

Vergeßet den Platz nicht. Auf dem Marktviereck, neben dem Eckstohr.

☞ Alle Arten von gedörrten Früchten.

Lentz und Klein.
Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Mittwoch den 3. März, Mittag 12 Uhr soll an dem Hause des Unterzeichneten, in Weisenburg Township, Lehigh County, das unten angeführte persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden.

5 gute Farmpferde, 2 Füllen 1 Jahr alt, 14 Stück Rindvieh, 10 Schaafe, 2 vierspännige Wägen mit Body, 1 Mähmaschine, 1 Sädrille, 1 Dreschmaschine, 1 Patent Strohschneider, 1 Patent Heurechen, 2 Holzschlitten, Pflüge, Eggen, Heuleitern, Cultivators, Welschkornpflanzer, Welschkornpflug, 6 Setten Pflug- und Wagengeschirre, Heu und Mistgabeln, Küh- und Sperrketten, und noch viele andere Artikel zu umständlich alle anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Charles Klein.**
Jonuar 26. nq3m

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Samstag den 6ten Februar, 1869 soll an dem Hause des Unterzeichneten in Lowhill Township, Lehigh County, das unten beschriebene persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zwei gute Leit-Familienpferde, 2 Kühe, 3 Rinder, zwei zweispännige Wagen mit Body, Pflüge, Eggen, Schlitten und Schlittenboxen, Heuleitern, mit Schemel, ein Cultivator, Sperrketten, Küh- und andere Ketten, Pferdegeschirre und Kumetter, Schaufeln und Grubhacken, Mist- und Heugabeln und viele andere Artikel die auf einer guten Bauerei gebraucht werden.

Bedingungen am Tage des Verkaufs von
Jacob Schneider.

Oeffentlicher Verkauf
von werthvollem persönlichen Eigenthums.

Auf Samstags den 13 Februar 1869, um 10 Uhr Vormittags, wird auf der Bauerei des Unterzeichneten, früher bekannt als Ott's Bauerei, nahe Kimmett's Hotel, in Hanover Township, Lehigh County, das folgende werthvolle persönliche Eigenthum, öffentlich verkauft werden:

Vier starke schwarze Bauernpferde, vier gute Milchkühe, Dreschmaschine Schüttler und Pferdegewalt, Hand-Kornschäler, ein zweispänniger Wagen mit Body, ein vierspänniger, breiträdriger Wagen mit Body, ein vierspänniger Wagen mit schmalen Rädern und Body, ein einspänniger Heu- und Fruchtrechen, zwei Windmühlen, Heuleitern mit Schemel, ein Leitpferd-Geschirr, vier Pflug-Geschirre, Pflüge und Eggen, Kühketten, Gabeln, Sensen, Fliegennetze, Cultivator, Feldwalzen, Samenreiniger, Samendrill, Strohschneider, Kornpflanzer, und verschiedene andere Gegenstände, zu zahlreich hier anzuführen:

Kaufbedingungen. Alle Käufer welche über $10.00 werth kaufen, erhalten auf Verlangen 6 Monat Kredit, wenn sie genügende Versicherung geben, und bei Baarzahlung werden 5 procent, des Kaufpreises nachgelaßen.

James W. Fuller.
Jan. 26. 1869. nq3m

Seit dem 1. Januar d. J. erscheint bei Unterzeichnetem:

Farmer-Zeitung.

für alle Zweige der Landwirthschaft, für Unterhaltung und Belehrung.

Dieselbe erscheint halbmonatlich, 16 große vierspaltige Seiten stark und kostet für's Jahr $2.50 und für's halbe Jahr $1.25 Cts—Jeder, der diese Zeitschrift ein Jahr hält, nimmt an der Vertheilung von Baar-Prämien im Betrage von $5 bis zu $1000 Theil, oder erhält—nach seiner eignen Wahl—die schöne Bilder-Prämie: „ein pommersches Mädchen, welches sich zum Kirchgang schmückt," worüber in der Ankündigung das Nähere gesagt ist. Diese Zeitung wird nicht allein Mittheilungen practischer deutscher Farmer bringen, sondern auch eine Auswahl des Besten, was in allen amerikanischen Farmblättern erscheint, und zwar aus folgenden Fächern:

Feldwirthschaft in Beziehung auf alle Getreidearten und Feldfrüchte.—Fruchtfolge und Düngung.—Gärtnerei. Küchen- und Blumengrten.—Obst- und Weinbau.—Hopfen- und Tabackbau.—Waldkultur.—Wiesenbau.—Drainage.—Bienenzucht.—Jagd und Fischerei.—Ländliche Baukunst.—Fenzen und lebende Hecken.—Neue landwirthschaftliche Geräthe.—Hauswirthschaft Küche Keller und Vorrathskammer.—Farm- und Landverkäufe.—Berichte über den Stand der Saaten und Erndteberichte.—Viehzucht; Zucht, Mästung und Vieharzneikunde.—Milchwirthschaft; Butter- und Käsebereitung.—Geflügel.—Berichte über landwirthschaftliche Ausstellungen.—Marktberichte aus allen Hauptorten der Union u. s. w.

Die Farmer-Zeitung wird aber nicht allein landwirthschaftliche Gegenstände besprechen, sondern zugleich den Farmern und ihren Familien interessante Unterhaltung und Neuigkeiten bringen und zwar wird das Unterhaltende bald ernster bald heiterer Natur sein, und an Neuigkeiten stets eine unpartheiische Uebersicht des Wichtigsten, das in Amerika und in der alten Heimath sich zugetragen hat, geboten werden, so daß die Farmer-Zeitung ihre Leser auch in dieser Beziehung stets unterrichtet erhalten wird.

☞ Es liegt auf der Hand, daß jeder Farmer, der diese Zeitung hält, welche alle wichtigen Erfahrungen der hiesigen Farmwirthschaft mittheilen wird, den dafür gezahlten Betrag nicht wegwirft, vielmehr derselbe sich ihm reichlich verzinsen muß, und wenn er unter dem vielen Nützlichen, was hier geboten wird „im ganzen Jahrgang wirklich auch nur eine einzige speciell ihm nützende Mittheilung fänd" Deshalb deutsche Farmer! haltet diese Farmer Zeitung!—Alle Zeitungs-Agenten so wie deutsche Postmeister nehmen Bestellungen an.—Probe-Nummern stehen umsonst zu Dienst. Seht, prüft und dann bestellt!

Frdr. Gerhard,
Post Box 4001, New-York.

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Dienstags den 16. Februar 1869, Mittags 12 Uhr, soll an dem Hause des Unterzeichneten, in Nieder-Macungie Township, Lehigh County, das unten beschriebene, werthvolle persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Sechs gute Pferde, woron zwei gute Leitpferde und vorzügliche Familienpferde sind, sechs gute Milchkühe, wovon einige bis zum Verkauf in Nutzen kommen, ein Rind, ein Bull drei fette Ochsen, drei Stück junges Vieh, sechs Schaafe, sieben Schweine, eine gutes Mutterschwein, ein excelsior Reaper und Mäher, eine Drille, eine Landwalze, ein Heurechen, zwei Dreschmaschinen, wovon eine noch ganz neu ist, ein Futterschneider, eine Windmühle, drei schwere Wägen, zwei Bodies, ein einspänniger Wagen, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, ein Paar Holzleitern, zwei Setts Wagenbord, zwei Holzschlitten, eine Plattformwage, zwei Heuablader, Stricke mit Täckels, ein Dreschriemen, vier schwere Pferdegeschirre, zwei Bänkee Geschirre, acht Pflugsgeschirre, sechs Fliegennetze, fünf Pflugleine, eine Leitleine, eine doppelte Leine, 10 Blind-Halftern, vier Pflüge, zwei Welschkornpflanzer, vollständiges Schmiede-Handwerkezeug, Steinbrecher-Geschirr, eine Wagenwinde, ein Schubkarren, zwei Streifwagen, ein Sprätter, vier Pflug rager, Sperrketten, fünf und zwanzig Kühketten, Frucht- und Heugabeln, Mistgabeln- und Hacken, zwei Grubhacken, eine Picke, drei Schaufeln, Schippen, zwei Fruchtreffe, zwei Sensen, zwanzig 3 Buschel Säcke, Futtertrog, Schrotkiste, Fleischmühle, Körbe, Rechen, vier Bettladen und Betten, Stühle, Bänke, eine Uhr, Butterfaß, Fäßer, Züber, Ständer, und veile andere Gegenstände, zu umständlich anzuführen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von
Reuben D. Butz.
Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentlicher Verkauf.

Auf Samstag den 13ten Februar 1869, um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Platze des Unterzeichneten, in der Nähe von Vera Cruz, Obermilford Township, Lecha County, das unten beschriebene werthvolle Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Zehn vortreffliche schwere junge Pferde, nämlich; 2 Edelblut-Hengste—einer davon kastanienbraun, von Virginischer und Whale Rasse, der andere kohlschwarz, aus Reinbold's Morgan Trotter, und sie übertreffen irgend einen Hengst in diesem Theile des Landes, an Muskelkraft, Styl, Lebhaftigkeit und Schnelligkeit; ein junger brauner Familiengaul, welcher ein guter Lieder und guter Treibgaul ist; ein junger Fuchs, ein ausgezeichneten Treib und Familiengaul; ein junger brauner wohlgebrochener Treibgaul; eine junge kohlschwarze, extra gute tragende Zuchtmähre, schnell und gut zum Familiengebrauch; eine schwere junge Morgan Fuchsmähre mit einem schönen Whale Füllen, welche vortrefflich unter dem Sattel, und als Lieder geht, auch unübertrefflich zum Treiben ist; eine andere junge schwere Fuchsmähre, tragend vom Virginier, welche als Lieder, unter dem Sattel, und einfach geht; eine junge, sehr schwere braune Zuchtmähre, geht unter dem Sattel und als Lieder, doppelt und einfach; 27 Stück Rindvieh, meistens Durham und Devon wovon einige extra gute schwere Kühe, schöne Rinder und drei junge Bullen, eine Anzahl Cotswold Schafe und ein extra schöner Bock, 2 Chester County Zuchtschweine, eins mit Jungen, auch ein schöner Läufer, 3 Viergäulswägen—zwei davon extragut, ein leichter Bauerwagen mit Deichsel und Lannen, ein Truckwagen mit Springs, ein blauer Body, ein großer Bord-Body, eine Buckeye Mäh und Erntemaschine, Sämaschine, extra Patent Heurechen, schwere Landwalze, 2 Holzschlitten und ein Bobschlitten, 3 neue Hamburg Pflüge, 2 linke Pflüge, 3 Eggen, Welschkornegge, Welschkornpflüge und Cultivätors, 2 Paar Heuleitern und Schemel, Pferdegewalt und Dreschmaschine, die unvertheilte Hälfte eines Welschkornschellers und eines Futterschneiders, Windmühle, Rechen, Heu-, Mist-, Schüttel- und andere Gabeln, Sperr-, Küh- und andere Ketten, gutes Geschirr für 5 Pferde, Kummetdecken eine schöne Set Fuhrglocken Fuhrsattel, Pflugsgeschirr, Halftern, Blindhalftern, Fliegennetze, Kummete, Check- und andere Leinen, Wagen und Sillscheite, Fünfterkette, Wagenwinde. Hebeisen Aexte, Fruchtreffe, Sensen, Hacken, Halbbuschelmaß, Schleifstein, Grubhacken, Picks, Schippen, Blasbalg, Amboß, Schraubstock, und anderes Schmiedgeschirr, ein großer Kupferkessel, Fässer, alle Sorten Züber, Fleischständer, ein guter Kochofen, 2 Holzöfen—alle mit Rohr, Sink Schrank, Mehlkiste und andere Kisten, Schubkarren, Grundbirnen beim Buschel, und noch viele andere Artikel, zu weitläufig anzuführen.

Keine Huckster dorf ohne Erlaubniß auf den Platz kommen.

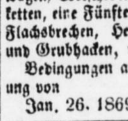
Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von
John Backensto.

☞ Pferde und Kühe können noch bis zum halben März auf dem Platze bleiben.

Jan. 26, nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Freitag den 12. Februar 1869, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Heidelburg Township, Lehigh Co., die folgenden Artikel öffentlich verkauft werden.

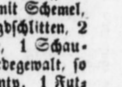


Drei Pferde und Pferdegeschirr, vier Fliegennetze, drei Kühe, wovon zwei mit Kälber, zwei vierspännige Wägen mit Body, zwei Holzschlitten mit Body und Sperren, eine Mähmaschine, Windmühle, Strohbank, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, fünf Pflüge, zwei Eggen, Pflugwagen, Welschkornpflug, ein Heurechen, 3 Sperrketten, eine Fünfterkette, zwei Fruchtreffen, zwei Flachsbrechen, Heu- und Mistgabeln, Schaufeln und Grubhacken, u. s. w.

Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Nathan Wuchter.**
Jan. 26. 1869. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Auf Donnerstag den 11. März, 1869, um 10 Uhr Vormittags, wird an dem Hause des Unterzeichneten in Weisenburg Township, Lehigh County, nahe Stein's Stohr, das unten beschriebene persönliche Eigenthum öffentlich verkauft werden, nämlich:



Zwei gute Pferde, wovon eines ein brauner Gaul, ein vortrefflicher Lieder ist, und eine schwarze Mähre, 5 gute Milchkühe, 4 Rinder, wovon zwei trächtig sind, 2 kleine Stier, zwei Viergäulswagen, 1 leichter zweispänniger Wagen, 1 einspänniger Wagen 1 vierspänniger Body und 1 zweispänniger Body, zwei Paar Heuleitern mit Schemel, Heurechen, zwei Holzschlitten, 1 Jagdschlitten, 2 Pflüge, 1 Welschkornpflug, 2 Eggen, 1 Schaufelegge, 1 Dreschmaschine mit Pferdegewalt, so gut wie neu, eine der besten im County, 1 Futterschneider, 1 Windmühle, 1 Sädrill, Sperr- und Kühketten, 4 Pferdegeschirre, 2 leichte Pferdegeschirre welche einzeln gebraucht werden können, Heugabeln, Mistgabeln, Schaufeln, Grubhacken, sowie auch 1 Bett und Bettlade, 1 Kiste, Züber und Ständer, Fässer, und noch viele andere Artikel welche auf einer Bauerei und in der Haushaltung gebraucht werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von **Nathan Schneider.**
Januar 26. nq6W

JOB PRINTING neatly executed at the Patriot Office.